

# Heimat- und Vereinsblatt

Nr. 27



November 92



Echtz-Konzendorf (Geich)



## Impressum:

Herausgeber: Heimat- und Geschichtsverein Echtz-Konzendorf 1989 e.V.  
vertreten durch den 1. Vorsitzenden: Bernd Böhr, Breite Str. 16, Echtz

Redaktion: Britta Breuer, Angelika Frings, Manfred Garding, Andrea Jakobs,  
Steffi Münchow, Sandra Schramm

Das Heimat- und Vereinsblatt erscheint monatlich und ist für die Mitglieder des Heimat- und Geschichtsvereins kostenlos. Event. überschüssige Exemplare werden auch an Nichtmitglieder verteilt, die allerdings keinen dauerhaften Anspruch darauf haben. Wir weisen darauf hin, daß die von der Redaktion erstellten Artikel und Berichte nicht in jedem Fall die Meinung des Vorstandes des HGV, bzw. der übrigen Vereine, über die wir berichten, wiedergeben.

# Nebekehren monat

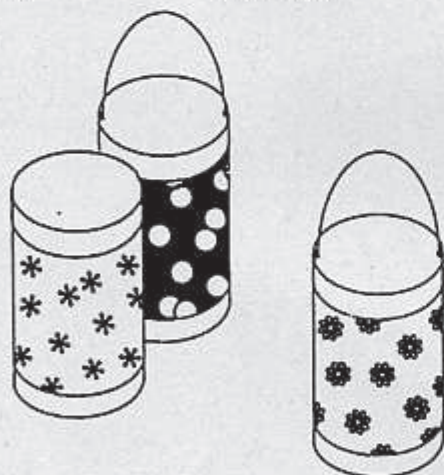
Allerheiligen	So.	1.
Allerseelen	Mb.	2.
Hibert	Di.	3.
Karl	Mi.	4.
	Do.	5.
Leonhard	Fr.	6.
Willibrod	Sa.	7.
	So.	8.
	Mb.	9.
Leo	Di.	10.

## Wieder zu den Gräbern gehen



Wer seine Verstorbenen auf dem Friedhof besucht, sieht wieder deutlicher die Wegweisung, die die Toten ihm noch im Leben gegeben haben, erfährt etwas von der Nähe zu ihnen, die die Stille schafft, und ahnt etwas von der Ewigkeit des Lebens in Gott.

Siegerehrung Schützenbrüderschaft



Martin	Mi.	11. DIA-Abend HGV
	Do.	12. Martinszug in Echtz
	Fr.	13.
	Sa.	14.
Basar VFJ	So.	15. Volkstrauertag
Margareta	Mb.	16.
Gertrud v. Helfta	Di.	17.
Buß- und Betttag	Mi.	18. Teutonia: Turnhalle Echtz
Elisabeth	Do.	19.
	Fr.	20.

Geschichts- Wanderung HGV	Sa.	21. Taubenfest - Vereinte Freunde, Jägerhof
Cäcilia	So.	22. Christkönigssonntag
Klemens	Mb.	23. Hallo Kinder, wir wollten Euch nur mitteilen, daß
	Di.	24. IHR langsam anfangen müßt, brav zu werden,
Katharina	Mi.	25. in wenigen Tagen kommt schon der Nikolaus!!!
Konrad	Do.	26.
	Fr.	27.
Berta	Sa.	28.
Jutta	So.	29. 1. Adventssonntag AWO - Nikolauswanderung der Kinder
Andreas	Mb.	30.



# Heimat- und Geschichtsverein

## A K T U E L L

\*\*\*\*\*

Wir  
gratulieren!



Im November gratulieren wir folgenden  
Vereinsmitgliedern zum Geburtstag:

Fritz Floer  
Peter Kriffert  
Susanne Bewne  
Hannelore Böhr  
Herbert Geich  
Franz Fleischmann



Für den Heimat- und  
Geschichtsverein gratulieren

B. Böhr                      S. Schramm  
1. Vorsitzender          Geschäftsführerin

## **Wichtige Terminsache!**

Freitag, 06.11.

Ab 20.00 Uhr Siegerehrung im Schützenheim

für die Teilnehmer des Pokalschießens  
Echtzer Ortsvereine. Auch wenn keine Ver-  
einsmitglieder unter den Siegern sind, sind  
wir trotzdem herzlich eingeladen dort hinzu-  
gehen.

Mittwoch, 11.11.

DIA-ABEND im "Jägerhof" um 19.00 Uhr

Thema: Von der Normandie bis an die Rur.

Im Heimat- und Vereinsblatt Nr. 10 schrieben  
Manfred Garding und Anke Olefs den Bericht  
"Die Amis kommen". Nun zeigen wir zu o.g.  
Termin die dazugehörigen Dias. Es werden  
etwa 350 Dias gezeigt, die in unserem Archiv  
lagern, mit Bildern von Juni 1944 bis Winter  
1944/45. Es handelt sich meistens um Front-  
bewegungen aber auch Ausmaße von Zivilleiden  
und Bombardements, die unsere Heimat  
betreffen.

Samstag, 21.11.

Heimat- und geschichtliche Wanderung

Hierzu treffen wir uns um 11.00 Uhr auf dem  
Dorfplatz.

Themen: alte Wege, Wegkreuze, Zwangsmühle,  
Denkmalpflege, Besuch des Heimat- u.  
Geschichtsvereins Inden in Lucherberg  
und Bergbau.

Der Wanderweg ist etwa 11 km lang und mit  
mehrfachen Unterbrechungen. Voraussichtlich  
sind wir gegen 16.30 Uhr wieder in Echtz.

Wander' mit  
  
und  
bleib gesund



## Baumpflanzung

Am 24.10. wurden mal wieder aus verschiedenen Anlässen im Stifterwald Bäume gepflanzt. Als Schützenkönigspaar 1992/93 pflanzten Waltraud und Paul Eckelt eine Eßkastanie, ebenso Elitheres und Werner Steffens zur Geburt ihres Sohnes Hendrik. Anlässlich seines 60. Geburtstages pflanzte Robert Gisbertz einen Walnußbaum und zu seinem 40. Geburtstag stiftete Martin Wüffel eine Blutbuche.



## Herbstwanderung

Bei der diesjährigen Herbstwanderung des HGV am 24.10. trafen sich trotz des kalten Wetters viele Wanderlustige am Dorfplatz ein. Von dort fuhr man gemeinsam zum Parkplatz "Brandenburger Tor" in Hürtgen. Unter Leitung von Helmut Abschlag legte die Gruppe einen Weg von rd. 8 km zurück. Während des Wanderweges zeigte Petrus sich gnädig, erst kurz von Erreichens des Parkplatzes zogen dunkle Wolken auf.



„Nur so kommt der Junge mit auf die Wanderung!“

# prima

Werbung & Verlag

Von der Visitenkarte  
bis zum Entwurf Ihrer  
Geschäftspapiere - wir  
drucken sämtliche A-Formate

H. Peter Dyck  
5160 Düren-Echtz  
Falkenweg 12  
Telefon 02421/85566  
Telefax 02421/880616

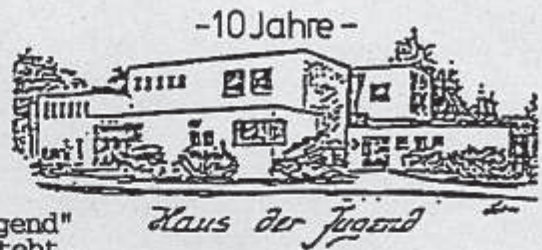




Verein zur Förderung der Jugend  
Düren-Echtz-Konzendorf 1978 e.V.

Was macht eigentlich  
der VFJ?

Während andere Jugendfreizeitheime von großen Verbänden (Gemeinden und Kirchen) getragen werden, ist der VFJ als kleiner Ortsverein - einzigartig im Stadtgebiet - der selbstverantwortliche "Freie Träger" des "Haus der Jugend" in Echtz - Konzendorf, das nunmehr 10 Jahre besteht.



Somit ist der VFJ also kein zusätzlicher Förderverein, der mit seinem geringen Beitragsaufkommen die Jugendarbeit unterstützt.

Die gesamte Verwaltungsarbeit wird in Zusammenarbeit mit dem Heimleiter vom Vorstand ehrenamtlich ausgeführt.

Der Vorstand des VFJ schließt den Vertrag über die finanzielle Förderung mit der Stadt Düren ab. Er beinhaltet keine 100 %ige Deckung des Jahresetats. Somit ist der VFJ verpflichtet eigene Einkünfte, z.B. Beitragseinnahmen sowie Spenden zu erzielen.

Die gesamten jugendfördernden Maßnahmen werden nach Vorlage des Heimleiters, Diplompädagoge Norbert Breuer, im Vorstand besprochen und je nach Finanzlage auf der Basis der städtischen Vorgaben für Jugendarbeit entschieden.

Der geschäftsführende Vorstand trifft sich 14-tägig zu Abstimmungsgesprächen mit dem Heimleiter.

Ansprechpartner für die "Offene Jugendarbeit" in Echtz - Konzendorf sind der Heimleiter sowie die Vorstandsmitglieder des VFJ.

A n g e b o t e   d e s   J u g e n d h e i m e s .

Das Haus der Jugend steht grundsätzlich allen Kindern und Jugendlichen dienstags bis freitags von 12<sup>00</sup> bis 21<sup>00</sup> Uhr zur Verfügung.

Hier kann man seine Freizeit unter Seinesgleichen verbringen, Tischtennis und Billard spielen, kickern, Musik hören, Brettspiele machen, kugeln .....

Neben diesen unverbindlichen Angeboten bietet das Haus auch zahlreiche Kurse, in denen man was Neues lernen und ausprobieren kann.

Kurse für Kinder: Töpfern, Basteln, Malen und Zeichnen, Kochen....

Kurse für Jugendliche: Seidenmalen, Fotografie, Siebdruck, Gitarrenspielen, Tischtennisgruppe für Mädchen.....

Weiterhin besteht grundsätzlich die Möglichkeit der Hausaufgabenhilfe. Üben vor Klassenarbeiten, Hilfe bei Bewerbungsschreiben.....

In den Ferien finden spezielle Ferienangebote statt. In den Sommerferien können Kinder aus Echtz-Konzendorf an einem verlängerten Wochenende an einem Zeltlager teilnehmen.

Wie Sie sehen ist das Jugendheim eine Anlaufstelle für alle Kinder und Jugendliche. Und dies nun schon seit 10 Jahren.

Ansprechpartner im Jugendheim: Norbert Breuer, Tel.: 86494

GESCHAFTSSTELLE: Weidmühlenstr. 30  
5160 Düren-Echtz  
Tel.: (02421) 87529  
Geschäftsführer: Peter-Heinz Müller

HAUS DER JUGEND: Lourdesstraße 19  
5160 Düren-Echtz  
Tel.: (02421) 8 64 94  
Leitung: Norbert Breuer

BANKVERBINDUNG: Volksbank Düren eG  
BLZ 395 602 01  
Konto: 18 00243 013



Beim **8. Pokalschießen Echtzer Ortsvereine**

haben 19 Herren-, 6 Damen- und 6 Mixedmannschaften teilgenommen. Nachfolgend Ergebnisse und Plazierungen.

**Startklasse: Mannschaft Herren**

1. Teutonia Tennisabt.	345 Ringe	11. HKDR (Jugendheim)	299 Ringe
2. CDU	339 "	12. Taubenverein "Kehr heim"	295 "
3. Freiwillige Feuerwehr	326 "	13. NEV	293 "
4. MSC Echtz	321 "	14. Bauverein Grillhütte	292 "
5. Lederhosentanzgruppe	320 "	15. KC "Einer steht immer"	290 "
6. Maigesellschaft	320 "	16. Teutonia 1. Mannschaft	290 "
7. Teutonia Jugendabt.	310 "	17. Ortsbauernschaft	282 "
8. HGV Echtz-Konzendorf	308 "	18. Magic Cologne (Fan-Club)	277 "
9. Teutonia Alte Herren	308 "	19. Taubv. "Vereinte Freunde"	258 "
10. Teutonia Vorstand	303 "		

**Die ersten 10 der Herren-Einzelwertung:**

1. Frank Hardt	94 Ringe	6. Franz Fleischmann	90 Ringe
2. Willi Reuß	94 "	7. Uli Jungbluth	88 "
3. Norbert Lehner	94 "	8. Dieter Jacobs	88 "
4. Josef Schramm	92 "	9. Thomas Palm	88 "
5. Hermann-Josef Vogel	91 "	10. Mike Müller	88 "

**Startklasse: Mixed (2 Damen, 2 Herren)**

1. CDU	317 Ringe
2. Taubenverein "Kehr heim"	297 "
3. MSC Echtz	295 "
4. Kegelclub "Einer steht immer"	292 "
5. SPD	259 "
6. Heimat- und Geschichtsverein	248 "



**Startklasse: Mannschaft Damen**

1. MSC Echtz	273 Ringe
2. Förderverein Kindergarten	269 "
3. Lederhosentanzgruppe	266 "
4. Kegelclub "Einer steht immer"	263 "
5. Kampfgeschwader "Pink-Pong"	263 "
6. Heimat- und Geschichtsverein	246 "

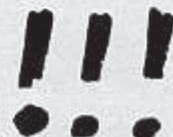
**Die ersten 10 der Damen-Einzelwertung:**

1. Beate Geich	88 Ringe	6. Hanny Badower	75 Ringe
2. Anja Lettmayer-Lotz	87 "	7. Judith Kläßen	69 "
3. Erika Esser	86 "	8. Liesel Palm	69 "
4. Zissi Schramm	80 "	9. Louise Beune	68 "
5. Bärbel Beutel	77 "	10. Susanne Beune	64 "

Es wird darauf hingewiesen, daß die Siegerehrung nicht wie ursprünglich am 07.11., sondern am

**Freitag, 06. November 1992**

ab 20.00 Uhr im Schützenheim stattfindet.





Und hier die Ergebnisse vom Pokalschießen beim Tag der offenen Tür im Schützenheim am 04.10.1992

22 Personen beteiligten sich in 6 verschiedenen Alterklassen am Pokalschießen.

Schüler:

1. Gereon Haupt	91 Ringe
2. Sven Wilhelmi	82 "
3. Ramon Lahme	81 "
4. Thomas Potz	73 "
5. Melanie Gasper	69 "
6. Christoph Freuen	68 "
7. Iris Hannes	64 "

Jugend:

1. Boris Lahme	86 Ringe
2. Alexandra Franzen	79 "

Schützen:

1. Franz-Josef Schramm	93 Ringe
2. Josef Schramm	88 "
3. Werner Linden	77 "
4. Hubert Bein	76 "
5. Martin Wüffel	66 "

Altersklasse:

1. Hermann-Josef Vogel	90 Ringe
2. Franz Fleischmann	80 "
3. Hans Thönnessen	74 "

Damen 1:

1. Sigrid Linden	75 Ringe
2. Steffi Münchow	57 "

Damen 2:

1. Zissi Schramm	86 Ringe
2. Anneliese Stotz	70 "
3. Klara Neffgen	45 "

\*\*\*\*\*

Die Schützen von St. Michael Echtz starteten in die Saison 1992/93  
Für Echtz gehen folgende Schützen an den Start:

1. Mannschaft:

Norbert Neffgen  
Dietmar Stotz  
Gerd Clemens  
Rainer Gierrh  
Helmut Schramm  
Sandra Schramm

2. Mannschaft:

Rolf Neuendorf  
Norbert Lindner  
Achim Schramm  
Monika Neuendorf  
Martin Neuendorf  
Stefan Hopp  
Jürgen Wenn

3. Mannschaft:

Erwin Neuendorf  
Matthias Neuendorf  
Tanja Wilden  
Maria Wilhelmi  
Sven Wilhelmi  
Josef Neffgen  
Ute Neffgen

ab 45 Jahre:

Karl-Josef Stollenwerk  
Eduard Stotz  
Helmut Schramm  
Josef Neffgen  
Robert Gisbertz  
Udo Lettmayer

Luftpistole:

Klaus Klabunde  
Volker Lotz  
Stefan Lotz  
Dietmar Stotz  
Thomas Croe  
Udo Lettmayer  
Dennis Webb  
Carsten Seemann



## E I N J A H R

### Verein der Freunde und Förderer der Städtischen Katholischen Grundschule Echtz e.V.

Vor einem Jahr - am 18.11.1991 - wurde der Förderverein der Grundschule Echtz gegründet. Dies soll Anlaß sein, Rückblick auf die Arbeit dieses Jahres zu halten.

Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, die Erziehungs- und Bildungsarbeit der Schule zum Wohle der Schülerinnen und Schüler in den Bereichen zu unterstützen, die nicht vornehmlich Aufgabe des Schulträgers sind. Dazu wurde die Eingliederung in die Reihe der gemeinnützigen und förderungswürdigen Vereine angestrebt und erreicht, so daß alle Zahlungen an den Verein steuerlich geltend gemacht werden können. Gleichzeitig wurden damit Geldquellen erschlossen, die sonst für die Schule nicht zugänglich waren. So erhielt der Verein zweckgebundene Zuschüsse der Stadtsparkasse Düren und der Kreissparkasse Düren aus den Überschüssen aus dem PS-Sparen; doch auch Zuwendungen von anderen Stellen konnten verbucht werden.

Für den Verkehrsunterricht konnten vier neue Fahrräder im Werte von über 1.000 DM der Schule vor dem letzten Fahrradturnier übergeben werden. In diesen Tagen erhalten alle acht Klassen für die Erweiterung der Schülerbücherei neue Bücher im Wert von ca. 150 DM je Klasse.

Offen bleibt bei der Bilanz nach einem Jahr der Wunsch nach mehr ideeller Unterstützung. Bewußt ist der Mindest-Jahresbeitrag auf nur 12 DM - 1 DM pro Monat - niedrig angesetzt. Bis jetzt zählt der Verein trotzdem nur 45 Mitglieder.

Deshalb unser Aufruf besonders an die Eltern der Grundschüler, aber auch an alle anderen Interessenten, denen das Wohl der Schülerinnen und Schüler am Herzen liegt: Werden Sie Mitglied in unserem Förderverein!

Anmeldeformulare sind jederzeit bei allen Lehrpersonen erhältlich.

**NÜRNBERGER**  
VERSICHERUNGEN



**KLAUS KLABUNDE**

Büro: Zollhausstraße 32 - 5160 Düren-Birkesdorf  
Tel. (02421) 82635  
Mo. - Fr. 9.00 - 12.00, Mo. + Do. 17.00 - 19.00 Uhr  
Privat: Erkensgasse 4 - 5160 Düren-Echtz  
Tel. (02421) 85584

→ Sicherheit aus einer Hand

- Hausratversicherung
- Haftpflichtversicherung
- Unfall-Versicherung
- KFZ
- Rechtschutz
- Geschäftsversicherung
- Krankenversicherung
- Lebensversicherung
- Altersversorgung
- Vermögensbildung
- Baufinanzierung
- Bausparen
- Kapitalanlagen
- Beratung, Vermittlung,  
und Betreuung



# Städtische Katholische Grundschule Echtz



Sankt-Michael-Straße 9 - 5160 Düren-Echtz - Telefon (02421) 88270  
und Städtischer Kindergarten Echtz

**Wir gehen mit  
beim  
Martinszug  
unserer Gemeinde**



Sehr geehrte Eltern!

In Echtz geht der St. Martinszug in diesem Jahr am:

**Donnerstag, dem 12. November.**  
**Treffpunkt: 18.00 Uhr in der Kirche.**

#### Ordnung in der Kirche:

Linke Bankreihe: Schulkinder mit ihren Lehrern.

Rechte Bankreihe: Kindergartenkinder mit ihren Eltern.

Die übrigen Eltern bitten wir, sich links oder rechts neben die Bänke zu stellen bzw. sich hinter den Schulkindern und Kindergartenkindern anzuschließen.

#### Ordnung des Fackelzuges:

1. Feuerwehr
2. Tambourcorps
3. St. Martin
4. Grundschulkinder mit ihren Lehrern
5. Musikzug
6. Kindergarten- und Kleinkinder mit Erwachsenen
7. Kinder ab Klasse 5, Jugendliche und Erwachsene

Nach dem Abbrennen des Feuers geht der Zug in gleicher Ordnung zur Schule und in dieser Reihenfolge durch das Schulgebäude zum Empfang der Brezel.

Aus Sicherheitsgründen dürfen Kinder und Jugendliche keine Pechfackeln tragen.

Die Finanzierung des Martinszuges (Brezeln, Blasmusik, Pferd) erfolgt durch einen Zuschuß der Stadt und durch das Spendenaufkommen bei der Sammlung am Martinsabend in der Kirche. Ein herzliches Dankeschön sagen wir dem Grillhüttenverein Echtz für seine finanzielle Unterstützung.

Wir bitten Sie, sehr geehrte Eltern, uns bei der Durchführung eines geordneten Martinszuges zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

B. *Münch*  
(Schulleiter)

*Ch. Lettau*  
(Kindergartenleiterin)







# Neues vom



Die Gewinner des Luftballonwettbewerbs vom " Tag der offenen Tür " stehen fest:

1. Platz	Stephan Frings	350 km NeuhoF/Harz
2. Platz	Christoph u.Sven Küppers	185 km Marsberg
3. Platz	Sebastian Dahmen	180 km Diemelsee
4. Platz	Simon Jacobs	170 km Olsberg
5. Platz	Patrick Reiermann	145 km Eslohe
6. Platz	Carmen Bongartz	96 km Herscheid
7. Platz	Fabian Marx	88 km Lüdenscheid
8. Platz	Vera Klabunde	80 km Halver
9. Platz	Andreas Billstein	16 km Kerpen

Wann die Preise, in Form von Spielgutscheinen im Wert von 60,-- DM , 40,-- DM, 20,-- DM für die ersten drei Gewinner übergeben werden, wird vom Kindergartenteam noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Allen recht herzlichen Dank fürs Mitmachen und den drei Gewinnern natürlich " herzlichen Glückwunsch ".



Unsere Vorschulkinder besuchen am Mittwoch, den 25.11. im Haus der Stadt, das Märchentheater " Rotkäppchen "





Das Fest begann Freitags mit einem Festkommers, wo Löschgruppen und Zugführer Walter Jakobs die Löschgruppe offiziell an Ralf Croé abgab.

Anschließend übergab Bürgermeister Josef Vosen symbolisch das neue Löschfahrzeug, daß leider noch nicht in Empfang genommen werden konnte.

Ebenfalls erhielt an diesem Abend Franz Steffens die Ehrennadel für 50 - jährige Tätigkeit in der freiw. Feuerwehr.

Samstagnachmittag wurde dann ein Rundgang durch den Ort durchgeführt.

Der Feuerwehrball, der übrigens ein großer Erfolg mit Spaß und lustiger Unterhaltung war, fand abends um 20 Uhr statt. Dabei fand die Tombola großen Anklang.

Der Sonntag rundete das Fest mit Kichgang, Gefallenenehrung, Frühschoppen, Festzug mit Festausklang ab.

Die Löschgruppe Echtz nahm das Neue Löschfahrzeug am 10.10.92 von Bürgermeister Josef Vosen entgegen und stellte es der Bevölkerung am 18.10.92 vor.

Die Löschgruppe Echtz bedankt sich bei der Bevölkerung für die rege Teilnahme an allen Veranstaltungen.

## Klaus Dolfus

Masseur und Med. Bademeister  
Lymphdrainage - Therapeut

An Gut Nazareth 18  
5160 Düren - Mariaweiler  
Telefon 02421 / 87725

### Behandlungszeiten:

Mo - Do 8.00 - 12.00 Uhr  
14.00 - 19.00 Uhr  
Fr 8.00 - 12.00 Uhr  
Privat und alle Kassen



### Anwendungsmöglichkeiten:

*worüber  
man spricht*

- Klassische Massage
- Bindegewebsmassage
- LYMPHDRAINAGE
- Bewegungsübungen
- Stangerbäder/  
med. Bäder
- Unterwassermassage
- Eisbehandlung
- Glissonschnelle
- Elektrotherapie
- Fango- und  
Heißluftbehandlung



Ihre

# FLEISCHEREI

JAKOBS

empfehlen!



## Reis mit Rindfleisch und dicken Bohnen

Zutaten: 50g Butter, 2 Tassen Langkornreis, 1 Tasse Weißwein, 3/8l heiße Hühnerbrühe, 1 Spritzer Weißweinessig, 1 Packung tiefgekühlte dicke Bohnen, 1 TL getrocknetes Bohnenkraut, 300g gekochtes Rindfleisch, 6cl trockener Sherry, Salz, frisch gemahlener weißer Pfeffer, 3 Bund Dill, 1/8l saure Sahne.

### Zubereitung:

Die Butter in einem Topf erhitzen und den gründlich gewaschenen und gut abgetropften Reis darin von allen Seiten anbraten. Dazu ständig umrühren. Weißwein und Hühnerbrühe zum Teil hinzugießen und langsam in den Reis einziehen lassen. Dabei ständig umrühren, damit der Reis nicht am Topfboden anbrät. So lange garen, bis die Flüssigkeit aufgenommen worden ist. Mit Weißweinessig würzen. Die dicken Bohnen nach Vorschrift auf der Packung in gesalzenem Wasser mit dem Bohnenkraut garen. Unter fließendem kalten Wasser abschrecken und die Haut abziehen. Die grünen Bohnenkerne zum Reis geben und vermischen. Das Rindfleisch in Stücke schneiden und im Sherry mit sehr viel frisch gemahlenem Pfeffer für mindestens 10 Minuten marinieren. Alles zum erkalteten Reis geben und mit den Gewürzen abschmecken. Den Dill fein hacken (einige Stengel für die Garnierung zurückbehalten) und untermischen. Den Reis etwa 1 Stunde durchziehen lassen und in eine Schüssel geben. Zum Servieren die saure Sahne obendrauf setzen und mit dem Dill garniert zu Tisch bringen.

P.S.: Neu bei uns - Zärggüßsch -  
- süß-sauer  
Gerichte -  
- marinierte Steaks -



## De Möllewech ( der Mühlenweg)

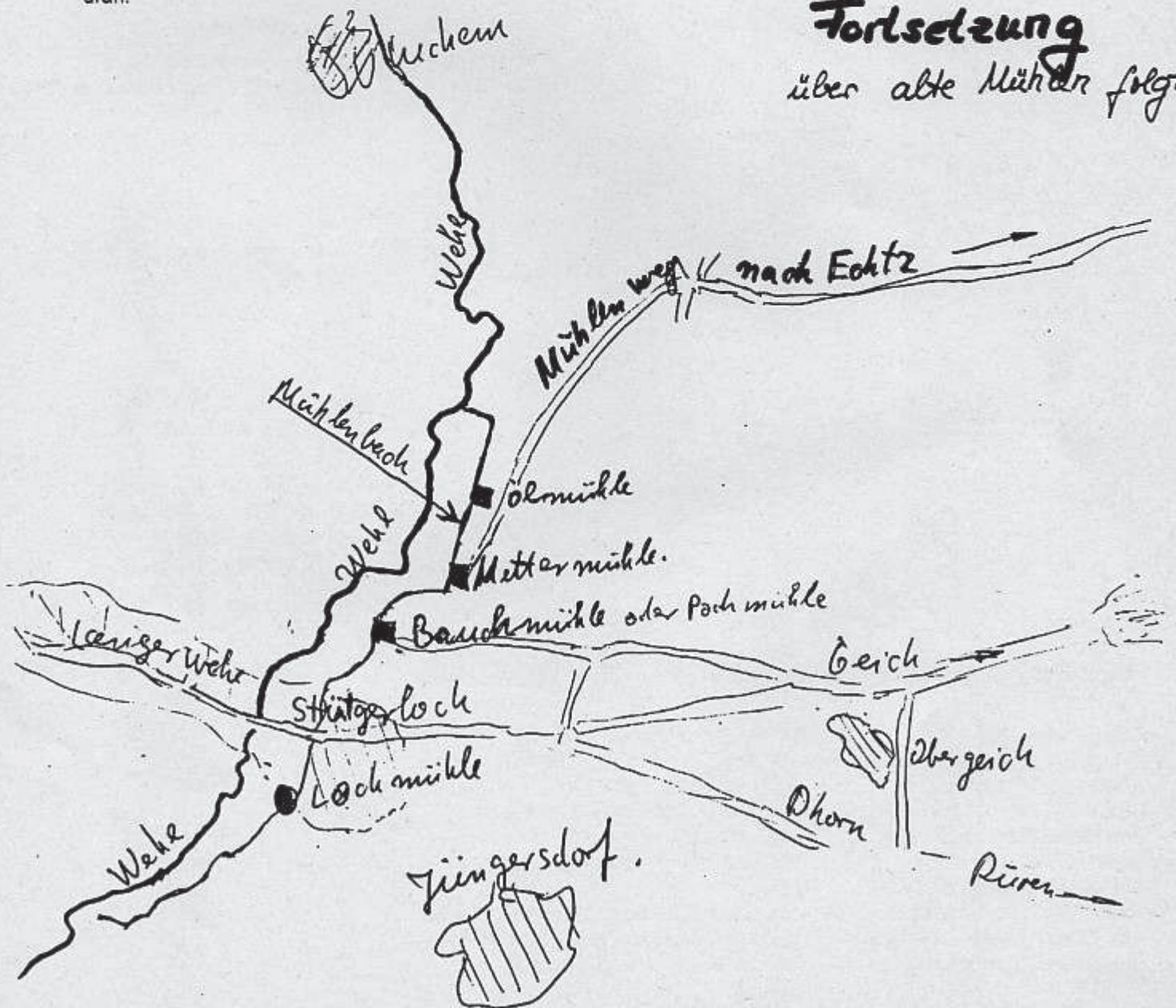
Der Zustand der Wege war in frühen Zeiten oft jämmerlich. Das galt besonders für die ländlichen Nebenwege. Selbst die Dorfstraßen wurden bei Regenwetter zu Schlammgruben, in denen kaum die leeren Fuhrwerke durchkamen. Wieviel schlimmer müssen die Zufahrtswege zu den oft abseits in sumpfigen Niederungen gelegenen Mühlen gewesen sein?

Da ist es verständlich, daß viele Müller ihre Frucht und das Mehl mit dem Esel beförderten. Und so wird auch der 4 km lange Weg von der Breite Straße neben Steffens (jetzt Windgengasse bis 1972 Mühlenweg) zur Mettermühle nicht gerade eine gute Straße gewesen sein, sodaß man mit der "Möllekar" bequem hinkam. Die Esel hatten wohl ein hartes Brot, anders als die mit Pferden vorgespannten Mühlenkarren, mußten sie die Frucht- und Mehlsäcke auf ihrem Buckel tragen.

Bei diesem Transportvergleich entstand wohl auch der Kinderabzählreim:

"Ich und Du, Möllesch Paed on Kuh, Möllesch Esel dat bes Du." Der letzte Betroffene war dran.

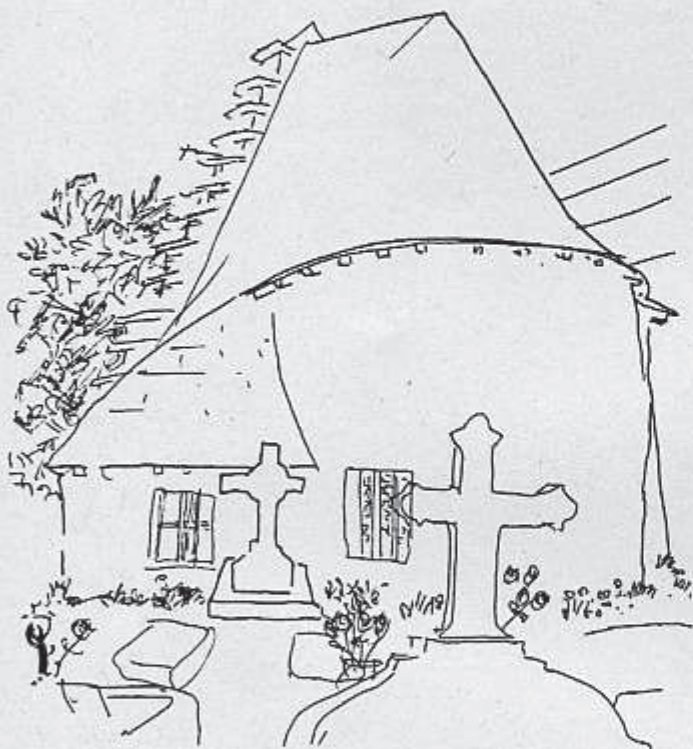
**Fortsetzung**  
über alte Mühlen folgt





"Am Allerheiligenfest bekennen wir", formulierte der verstorbene Kölner Kardinal Joseph Höffner, "daß es eine große Schar von Menschen gibt aus allen Zeiten und Völkern, deren Leben für immer und ewig geglückt ist."

Die Verkündung der Kirche am Allerheiligenfest, das die Katholiken am 1. November begehen, ist geprägt vom Glauben daran, daß viele Verstorbene wie Heilige verehrt werden können. Von diesen Menschen nimmt die Kirche an, daß sie die höchste Vollendung ihres Lebens in der Gemeinschaft mit Gott erreicht haben. Allerheiligen ist also nicht nur das Fest der offiziell Heiliggesprochenen. In der abendländischen Kirche wird Allerheiligen seit dem 9. Jahrhundert am 1. November gefeiert. Als Initiator des Festes gilt der mittelalterliche Theologe Alkuin. Der am 2. November begangene Allerseelentag etablierte sich vom französischen Benediktinerkloster Cluny ausgehend rund 200 Jahre danach. An diesem Tag wird jener Toten gedacht, die sich, so nimmt die Kirche an, in einem Reinigungszustand befinden und volle Gemeinschaft mit Gott noch nicht erreicht haben. Für diese Menschen wird gebetet, um ihnen zu helfen; die Heiligen dagegen werden um Hilfe ersucht. Allerheiligen wie Allerseelen gründen in der Überzeugung, daß durch Jesus Christus eine Verbindung zwischen Lebenden und Toten besteht.



ALLERHEILIGEN:

09.15 Uhr Hl. Messe  
15.00 Uhr Wortgottesdienst,  
anschl. Prozession zu  
den Friedhöfen u.  
Segnung der Gräber

ALLERSEELEN:

17.30 Uhr Abendmesse in Echtz

**Das ist  
der tiefste Ruf  
an mein Leben:  
Gott  
ist unterwegs zu mir  
in einer sehnsüchtigen  
und suchenden  
Liebe.**

Chr. Hürlimann

**Vergeßt nicht Blumen auf mein Grab**

Bitte, vergeßt nicht  
Blumen auf mein Grab –  
alles ist erlaubt,  
Picknick mit den Kindern,  
ein Gläschen Wein bei  
gutem Wetter –  
trinkt auf mein Wohl,  
verwildert soll es sein,  
der Stein halb verfallen,  
ein paar Erinnerungen

hingemeißelt,  
der Regen soll sich tief in die  
Erde graben können,  
auch Unkraut hat das Recht,  
dort zu wachsen.  
Ab und zu – ich würde mich  
freuen –  
ein paar Blumen auf mein Grab,  
in diese Wildnis ein paar Zeichen  
von Frische und Jugend.





## NOVEMBER

Pfarrbüro Echtz, Steinbißstraße 15, Telefon: 02421 / 811 97

Öffnungszeiten: Dienstag, von 9.30 bis 12.00 Uhr und von 16.00 - 17.30 Uhr.

- So., 1.11.92 Allerheiligen, 15.00 Uhr Wortgottesdienst, anschl. Prozession zu den Friedhöfen mit Segnung der Gräber
- Mo., 2.11.92 Allerseelen, 17.30 Uhr Abendmesse in Echtz
- Di., 3.11.92 18.00 Uhr, Betstunde für geistliche Berufe,
- Fr., 6.11.92 18.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Gebet für die Verstorbenen des Monats November, Kollekte "BRÜDERLICH TEILEN".
- Sa., 7.11.92 Die Krankenkommunion wird gebracht zu den gewohnten Zeiten.  
17.30 Uhr Familienmesse in Echtz

Ein Mensch, sonst sehr beliebt und nett,  
kommt sonntags nicht aus seinem Bett.  
Die Folgen aber sind sehr schwer:  
Sein Platz im Gottesdienst bleibt leer.

### Heilige Messen in Echtz und Geich

- |                        |  |                  |
|------------------------|--|------------------|
| So., 9.15 Uhr /Echtz:  | 01.11., 08.11., 15.11., 22.11., 29.11. |                  |
| Mo., 18.30 Uhr /Geich: | 09.11., 16.11., 23.11., 30.11.         |                  |
| Di., 18.30 Uhr /Echtz: | 03.11., 10.11., 17.11., 24.11.,        |                  |
| Mi., 8.00 Uhr /Echtz:  | 04.11., 11.11., 25.11.,                | Schulmesse       |
| Fr., 18.30 Uhr /Echtz: | 06.11., 13.11., 20.11., 27.11.,        | Wortgottesdienst |
| Sa., 17.30 Uhr /Echtz: | 07.11., 14.11., 21.11., 28.11.         |                  |

### Albert, Gedenktag: 15. November

Albert der Große, geboren um 1200 zu Lauringen aus ritterbürtigem Geschlecht, trat 1223 in den Dominikanerorden ein und lehrte nach Vollendung seiner Studien an verschiedenen Schulen seines Ordens. Nach einem Aufenthalt an der theologischen Fakultät in Paris seit etwa 1243/44 wurde Albert 1248 an das neugegründete Generalstudium des Ordens in Köln berufen, wo Thomas von Aquin sein Schüler war. 1254-57 war Albert Provinzial der deutschen Ordensprovinz, 1257 wurde er Lesemeister in Köln und 1260 auf Geheiß des Papstes Bischof von Regensburg. 1262 resignierte Albert als Bischof, betätigte sich 1263-64 im Auftrag Urbans IV. in Deutschland und Böhmen als Kreuzzugsprediger und kehrte dann nach Aufenthalt in Würzburg und Straßburg 1270 nach Köln zurück. Albert besaß umfangreiche philosophische und naturwissenschaftliche Kenntnisse, die er mit einem klaren Denken und eigener Beobachtung verband. Die Einführung aristotelischen Gedankengutes in die mittelalterliche Philosophie ist ihm entscheidend zu verdanken. Die Aufnahme neuplatonischen Geistesgutes in seine wissenschaftlichen Darlegungen ließ ihn auch die Mystik seit Meister Eckehard beeinflussen. Sein Ansehen in Köln war so groß, daß er mehrmals zum Friedensstifter in den Streitigkeiten zwischen Stadt und Erzbischof erwählt wurde. Seine Schiedssprüche, wenn sie auch sorgfältig die Rechte und Privilegien der Parteien abwogen, zeigten aber deutlich, daß er im Grunde seines Herzens auf Seiten der Stadt und ihrer Bürger stand. Albert starb am 15.11.1280 in Köln und wurde in der Kirche seines Ordens begraben. Heute ruhen seine Reliquien in der Krypta der St. Andreas-Kirche zu Köln. Wegen seines umfangreichen Wissens wurde Albert "Doctor universalis" genannt. Seine reichen naturwissenschaftlichen Kenntnisse erschienen den Zeitgenossen unheimlich und ließen einen Legendenkranz um den "Magier" Albert entstehen.

### Arbeitskreis Familienmesse

Der Arbeitskreis Familienmesse trifft sich wieder am **3.12.92** um 20 Uhr im Pfarrhaus Echtz.  
Dort wird die Familienmesse zum Thema Advent (12.12.92) vorbereitet.





Neues vom

## "Altherrenfußball"

### AH-Ergebnisse September / Oktober 1992

26.09. Pier - Echtz 0 : 3  
3.10. Echtz - Mausauel 7 : 0

### AH-Termine im Monat November 1992

7.11. Opherten - Echtz  
14.11. Echtz - Gey  
21.11. Koslar - Echtz  
28.11. Echtz - Koslar

# TEUTONIA

# ECHTZ



### ERGEBNISSE UNSERER SENIOREN:

Echtz - Rommelsheim 0 : 1  
Türk.SV - Echtz 2 : 3  
Stockheim - Echtz 0 : 4

Echtz - Huchem-Stammeln 0 : 2  
Lucherberg - Echtz 2 : 3  
Hoven - Echtz 2 : 2  
Echtz - Merken 1 : 1

Berzbuir - Echtz 8 : 3  
Echtz - Burgwart 3 : 3  
Gürzenich - Echtz 5 : 2

1. Mannschaft

2. Mannschaft

3. Mannschaft



IM  
Blickpunkt

## MATCHBÄLLE

AUFGEFANGEN  
AUFGESCHNAPPT



Wir gratulieren...

Unsere Tennisabteilung ermittelte in der Zeit vom 29.8. bis zum 12.9. ihre diesjährigen Clubmeister. Die Sieger wurden in 8 Disziplinen geehrt:

Erfolgreichster Spieler war DENNIS WEBB, 17 Jahre alt, der bei den Herren mit seinem Bruder TIMMY WEBB im Herren-Doppel und mit seiner Mutter im Mixed erste Plätze belegen konnte.

Weitere Siegerinnen und Sieger: GABY HOLZ und MARIA HERMANN im Damen-Doppel, GABY HOLZ (Jungseniorinnen), Raymund Krings-von Bothmer (Herren-B) Horst Lock (Jungsenioren) und Hardy Forster (Senioren).



## Vakantie auf dem Ferienbauernhof Hurpesch

\*\*\*\*\*

Vakantie bedeutet in den Niederlanden "Ferien", und bei diesen Ferien in den "niedereren Landen" konnten sich unsere F- und E-Junioren der Saison 91/92 davon überzeugen, daß unser Nachbarland nicht vollständig niedriger als der Meeresspiegel liegt, sondern durchaus auch Landschaften aufzuweisen hat, die an unsere Eifel erinnern.

Am 1. Wochendende der Herbstferien 1992 starteten 17 Kicker und 6 Betreuer am frühen Morgen in Richtung Mechelen. Nach einer abenteuerlichen Fahrt (wir haben uns 4 x verfahren) erreichten wir nach 1 Stunde den Ferienbauernhof Hurpesch, der etwas außerhalb des Ortes Mechelen mitten im Grünen liegt. Es handelt sich um einen alten Fachwerkbau, erstmals im Jahre 1300 erwähnt, der bis 1969 als Bauernhof bewirtschaftet und danach unter Aufsicht des Denkmalschutzes restauriert wurde und jetzt 10 Ferienwohnungen für 75 Personen beherbergt. Unsere "Meute" mußte nun auf 3 verschiedene Wohnungen aufgeteilt werden, die große Wohnung mit 12 Betten diente uns als "Teutonia-Hauptquartier", da dort genügend Platz zum Spielen, Sitzen, Essen und Kochen vorhanden war. Nur einen Nachteil gab es, die Heizung war defekt und trotz strahlendem Sonnenschein (nun ja, wenn Bengel reisen...), war es Mitte Oktober schon sehr, sehr kalt. Wie gut, daß diese Wohnung einen offenen Kamin besaß, in dem bei unserer Ankunft schon ein warmes Feuer loderte. Die Kinder waren fasziniert, die Betreuer hatten Arbeit, das Feuer nicht ausgehen zu lassen. Nach der 1. Besichtigung unserer Kids lautete ihr Kommentar: "Boh äh, echt geil hier"; die Ferien konnten beginnen. Schnell waren die Schlafsäcke auf den Etagenbetten ausgerollt, bald der 1. Ball erspäht und die große Wiese vor dem Haus mit Beschlag belegt. Durch einige "Querschläger" entdeckte man dann noch so ganz nebenher, daß zum Haus noch Vögel und Kaninchen gehören und der Boden am Rande der Wiese äußerst sumpfig ist, worunter besonders einige Schuhe erheblich zu leiden hatten. Nach der "1. Halbzeit" gab es dann schon Mittagessen und am Nachmittag starteten wir zu einem ausgiebigen Spaziergang durch die als Limburgische Schweiz treffend bezeichnete Landschaft. Die markierten Wege führten uns mitten durch Wiesen, auf denen Kühe grasten; ein völlig neues Wandergefühl, das allerdings schnell umschlug: "Ich bin so müde", "Ich kann nicht mehr", "Sind wir bald zurück?" "Ist es noch sehr weit?". Als wir nach 1 Stunde wieder in unserer vorübergehenden Heimat ankamen, war die Müdigkeit natürlich schlagartig verflogen. Der noch grüne Rasen lockte und hatte dann auch bald das Nachsehen; Anpfiff zur "2. Halbzeit".

Am Abend versammelten sich dann alle zum Abendbrot, anschließend standen Gesellschaftsspiele auf dem Programm und die Jüngsten spielten in den oberen Räumen mit viel Gepolter Verstecken. Ein Glück, daß in unserer Nachbarschaft kein älteres Ehepaar wohnte, daß ein ruhiges Wochenende erleben wollte.

Es wurde reichlich spät an diesem Abend und in der Hoffnung, daß alle am nächsten Morgen länger schlafen würden, legten sich die Betreuer gegen 23 Uhr hin.

Am nächsten Morgen wurde dann gegen 6 Uhr im Kamin von einem Betreuer erneut Feuer entfacht, damit es später schön war sein sollte. Aber schon bald hörte er: "Das Feuer kracht, wir können aufstehen". An Schlafen war jetzt nicht mehr zu denken und um 6.30 Uhr saß die kleine Schar vor dem Kamin und wärmte sich. Nach dem Frühstück machten wir einen Rundgang durch Mechelen, doch alle trieb es ganz schnell zurück zu unserem Feriendomizil: Anpfiff zur "3. Halbzeit".

Egal, ob kleiner 6-jähriger F-Spieler oder 11-jähriger D-Spieler, jeder spielte einträchtig (oder etwa nicht?) mit jedem. Die Szene konnte einen schon stark an ein Lied erinnern, daß die kleinen Kicker alle im Kindergarten echt gelernt hatten: "Wir sind Freunde, gute Freunde. Seid ihr's auch, seid ihr's auch?"

Wenn wir spielen lachen, viel zusammen machen, geht's uns gut, wirklich gut" Ein Wunder aber, daß nicht so manche Fensterscheibe zu Bruch ging, was wir aber vor allem der Gegebenheit zu verdanken haben, daß ausgerechnet das Fenster, durch das ein Ball flog, offenstand, so daß der Ball im Zimmer der Gäste landete.

"Schwein" muß man halt haben.

Nach dem Mittagessen ging es dann ans Kofferpacken und so manche Hose hatte bei näherem Betrachten schon sehr gelitten; Mamas Waschmaschine würde also vorläufig nicht arbeitslos werden. Nun hieß es Abschied nehmen vom Ferienbauernhof Hurpesch und als wir gegen 16 Uhr wieder heimischen Boden betraten, waren sich alle einig: "DAS WAR SPITZE"

Und wer weiß, wenn der Rasen des Ferienbauernhofes Hurpesch sich im nächsten Jahr wieder erholt hat, ja dann..., vielleicht ... ? ? ?



# D P P E L ( S ) P A S S

## Ergebnisse unserer Junioren-Mannschaften

<u>B-Junioren</u>			<u>C-Junioren</u>		
26.09	Jüngersd. - Echtz	9:0	Lamersd. - Echtz	6:1	
3.10.	Echtz - Lamersd.	0:7	Echtz - Jüngersd.	1:1	
10.10.	Hoven - Echtz	6:3	Birkesd. - Echtz	0:0	
17.10.	Langerw. - Echtz	2:1	Echtz - Huchem-St.	3:3	
<u>D-Junioren</u>			<u>E-Junioren</u>		
26.09.	Echtz - Jüngersd.	12:0	Mariaw. - Echtz	4:1	
3.10.	Langerw. - Echtz	4:2	SW DN - Echtz	5:1	
10.10.	Echtz - Hoven	2:7	Echtz - Merken	0:7	
<u>F-Junioren</u>			<u>UNSERE E-JUNIOREN</u>		
26.09.	Echtz - Mariaw.	4:0	fahren am 14.11.92 zum Meisterschafts-		
3.10.	Echtz - Merken	2:0	spiel 1.FC.Köln - Bayer Leverkusen.		
10.10.	Frenz - Echtz	1:2	VIEL SPASS !!!		
15.10.	Echtz - Frenz	3:0			

Fußball, Tennis ...

jeder Echtzer kann sich zu gegebener Zeit von den sportlichen Aktivitäten dieser Abteilungen auf dem Sportplatz oder an den Tennisplätzen überzeugen und beim Spiel zusehen.

Aber wie sieht es mit unseren Hallensportabteilungen aus? Diese arbeiten sozusagen im geheimen; in der Turnhalle Echtz wird hier Woche für Woche gute sportliche Arbeit geleistet und niemand sieht zu. Dies soll sich aber nun am Buß- und Betttag gründlich ändern, denn ...

# BEI UNS IST MAL WIEDER WAS LOS!

Der SPORTCLUB TEUTONIA ECHTZ veranstaltet mit seinen Abteilungen  
JU-JUTSU - KINDERGYMNASTIK - TISCHTENNIS - VOLKSTANZ

eine Demonstrationsveranstaltung der Übungs- und Breitenarbeit in der Sporthalle Echtz. In den oben genannten Abteilungen sind z.Zt. fast 200 Kinder und Jugendliche aus Echtz und Umgebung aktiv. Diese möchten Sie hiermit recht herzlich einladen, am Buß- und Betttag, 18. November 1992 in der Zeit von 14-18 Uhr unserem sportlichem Können zuzusehen und sich bei gekühlten Getränken, Kaffee, Kuchen und genügend Platz zum Verweilen einen gemütlichen Nachmittag zu machen

Wir, die Aktiven, sowie ihre Betreuerinnen und Betreuer freuen uns sehr auf Ihren Besuch.





WIR WAGEN EINEN BLICK ÜBER DIE ECHTZER ORTSGRENZEN HINAUS ...

!!! und schauen zunächst einmal in Richtung HAUS DER STADT DÜREN

Kammerkonzert der Vereinigten Industrieverbände

am Sonntag, 1. November 1992 um 20.00 Uhr spielt das St. Petersburger Kammerorchester.

Theater - Extra für kleine Leute

am Mittwoch, 4. November 1992 um 15.00 Uhr wird "Das tapfere Schneiderlein" aufgeführt.

Theater

am Donnerstag, 19. November 1992 können Sie das Schauspiel "Der Löwe im Winter" mit Stephan Orlac und Liane Lielscher sehen.

Piano - Extra-Klavierabende

am Dienstag, 24. November 1992 spielt Brigitta Wollenweber Werke von Ludwig van Beethoven, Robert Schumann und Frédéric Chopin

Am 29. November 1992 lohnt sich für WINTERKINDER der Weg zur Annakirche in Düren. Dort gibt der bei jung und alt beliebte Sänger Rolf Zukkowski zusammen mit dem Kinder- und Jugendchor der Pfarre St. Anna 2 Konzerte. Das erste Konzert beginnt um 14.30 Uhr, das zweite um 16.30 Uhr. Karten sind ab sofort im Papst-Johannes Haus, Annaplatz 10, Dienstag bis Freitag v. 15-17 Uhr erhältlich. Übrigens: es sind auch SOMMERKINDER eingeladen !!!



Wir empfehlen:

Gaststätte  
„Zum  
Jägerhaß“

5160 Düren - Echtz  
St. Michael - Straße 30  
Telefon 02421 / 81659

Häßer auf der Suche nach gut bürgerlichem Essen

ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG!

Vereine, Verbände, Schule, Kindergarten, Pfarre ...

Seit Oktober leiten wir alle Angaben über Termine und Veranstaltungen an RADIO RUR mit der Bitte um Veröffentlichung weiter.

Im letzten Monat hat dies auch schon hervorragend geklappt, davon konnten sich viele Radiohörer überzeugen.

Hierfür ein herzliches DANKE an das TEAM VON RADIO RUR.

Wenn auch Sie möchten, daß Ihre öffentlichen Termine und Veranstaltungen für den Monat Dezember im Heimat- und Vereinsblatt erscheinen und über den lokalen Rundfunksender des Kreises Düren veröffentlicht werden, so wenden Sie sich bitte bis spätestens



21.11.1992

an eines unserer Redaktionsmitglieder  
(siehe Seite 3).



**"DIE"**  
letzte Seite

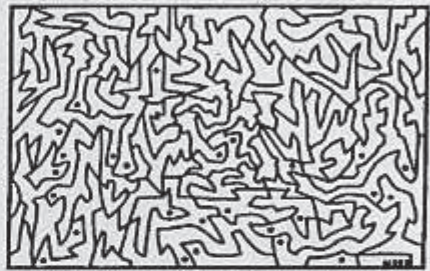
**Aus Omas Trickkiste**  
Ist das Ei noch frisch?  
Ob Eier frisch sind, stellen Sie so fest:  
In Salzwasser legen. Frische Eier sinken  
nach unten, ältere schwimmen oben

**Kegeln belastet Kreuz**  
Älteren Menschen kann Kegeln schaden, weil das ständige Bücken und Aufrichten die Wirbelsäule zu stark belastet, berichtet das Fachblatt "Ärztliche Praxis". Bei Beschwerden im Kreuz, an Armen und Beinen sollten ältere Kegelschwester und -brüder ihre Wirbelsäule untersuchen lassen.

**Luftballon lindert Bronchitis**  
Wer an chronischer Bronchitis leidet, sollte mehrmals am Tag einen Luftballon (in einem Test waren es bis zu 40 am Tag) aufblasen, raten britische Ärzte. Das Training mindert die Atembeschwerden beträchtlich.

**Unterhaltung!**  
**Jogging-Schuhe wechseln**  
Wer fünf bis zehn Stunden je Woche joggt, sollte sich halbjährlich neue Laufschuhe kaufen. Eine US-Untersuchung ergab, daß nach etwa 800 km Laßleistung die Stoßdämpfer in den Sohlen so nachlassen, daß die Gelenke zu stark belastet werden.

**Witz mit Punkten**



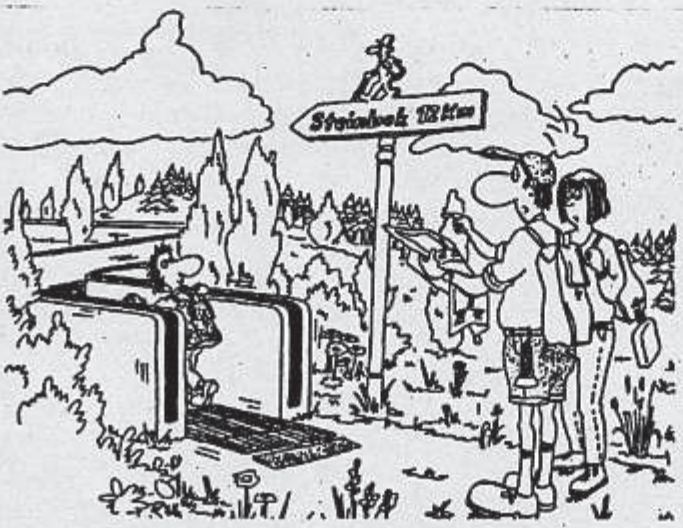
**„Aber, mein Herr, wie kommen Sie nur darauf, daß Ihr Hähnchen nicht genügend gegrillt ist?“**  
Wenn Sie die Punkte dieses Witzes verstehen wollen, füllen Sie die punktierten Felder aus.

Erhaltung der Gesamtkraft		Metertan Alttes gr. Versäße für Erd...	erhör-länger Edelweide		Kurort im Spezzart Elwand		ok. Reine-luftdruck Ziffer, Nummer
Fach-mediziner		1		12			
			Ver-minderungs-Schütter aus Jeta			6	
englische Prozente				9		oben, Z. für Hellem Flid in München	
		13	Monat Berg bei Inndruck		2		kleines Bach-leser
Tauscher der Gewichte	englisch schlechte Luft			10	gehörner Reich der Nationen		Heben-Rub der Exz
Stadt in Sibirien					Sportboot Stückstoff-haus		5
			Woh-brannt-wein Abscheu				4
Präp-ation	englisches Baumharz Stadt an der Donau			3		griechischer Ruch-fisch	gri-chisch-ma...
			Israel, Sattlerher chem. Z. für Seilen				11
Ver-kehr-schil-derung	indone-sische Münze			14	englisches Bier		
		8			Bade-strand bei Venedig		7

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14

**D**ie Mutter schickt die Tochter zum Vater, um die fälligen Alimente abzuholen. Dabei soll sie achtgeben, was für ein Gesicht er macht.  
„Nun“, sagt der Vater, „hier ist das Geld und sag deiner Mutter, das sei das letzte Mal, denn nächsten Monat wirst du 18. Dann schau mal, wie sie guckt.“  
Daheim berichtet die Tochter. Darauf die Mutter: „So, so, nun gehst du noch mal zu deinem Vater und sagst ihm, du seiest gar nicht von ihm, und dann guckst du mal, wie der guckt.“

„Nun verstehe ich endlich, was im Prospekt mit ‚schonenden Wanderwegen‘ gemeint ist ...“



Na, haben Sie auch schon Ihren Adventskranz fertig?  
Am 29. 11. ist der 1. Advent!



Rätsel!

! stobz